

SMM Schweizerische Mannschaftsmeisterschaft 2019

7. Runde

21.9.2019

		Elo			Elo	Diff.	Resultat	Elo	
Simme <i>auswärts</i>		1742	Brig 2		1486	-256	6 : 0	+45.2	
1	s	Jan Schmocker	1837	w	Eric Bayard	1634	-203	1 : 0	+8.5
2	w	Franck Yersin	1928	s	Ulrich Kämpfen	1549	-379	1 : 0	+2.2
3	s	Rudolf Hauswirth	1722	w	Pius Abgottspon	1542	-180	1 : 0	+6.3
4	w	Marlies Wüthrich	1582	s	Armin Karlen	1217	-365	1 : 0	+2.4
5	s	Kilian Gobeli	1506	w	Catherine Wullschleger			1 : 0	+18.7
6	w	Beat Stucki	1875	s	Dominic Zuber			1 : 0	+7.1

Elo-Podest

Jan
Schmocker



+8.5

Kilian
Gobeli



+18.7

Beat
Stucki



+7.1

6 : 0 - Ein Prachtssieg zum Abschluss. Allerdings gegen ein schwach besetztes Brig 2. Immerhin wurde unsere Reise nach Brig mit einem stattlichen Total von 45 Elo-Punkten abgegolten.

Franck machte kurzen Prozess mit seinem Gegner und sicherte uns schon bald den ersten Punkt. Er kommentiert selber: *Mon adversaire a décidé de jouer une ouverture défensive avec les noirs, mais voulait rapidement échanger un cavalier contre mon fou des cases noires afin d'avoir un meilleur contrôle du centre. Cette envie m'a permis d'attaquer la colonne H avec ma dame et ma tour. Mon adversaire a rapidement abandonné, pensant que le mat était imparable, alors qu'il avait pourtant un moyen simple de l'éviter, ce qui aurait rendu le match difficile et intéressant. La partie (10 coups). 1.e4 d6 2.D4 Sf6 3.Sc3 g6 4.Le3 Lg7 5.Dd2 Sg4 6. Lf4 0-0 7. h3 e5 8.hxg4 exf4 9. Dxf4 Lxd4 10. Dh6 Abandon, alors que 10. ... Te8 lui permettait de rester en vie dans cette partie. 1:0*

Beat: Nachdem feststand, dass die drei stärksten Stammspieler von Brig 2 nur noch für Brig 1 spielberechtigt waren, weil sie dort in dieser Saison mehr als zwei Mal gespielt hatten, entstanden ernsthafte Zweifel, ob unsere Gegner noch vollzählig erscheinen werden. Ein Telefongespräch mit Captain Pius brachte keine Klarheit, weshalb ich mir das 6. Brett zuwies, um meinen Teammitgliedern die Reise nach Brig ohne Schachspiel zu ersparen. Mit Freude stellte ich dann aber fest, dass meine Zweifel unberechtigt waren. Mein junger Gegner gab Vollgas, suchte den frühen Materialtausch und lancierte mit Schwarz einen scharfen Angriff mit Dame und Läufer auf meine Königsstellung. Mit einem Turmopfer legte Dominic noch eins drauf und ich musste nun sehr genau spielen, um nicht in den Hammer zu laufen. Als sich aber herausstellte, dass sein Angriff aussichtslos war, kapitulierte er. 2:0

Danach war **Jan** an der Reihe: Geduldig wartete er auf Fehler auf der Gegenseite und wurde denn auch dafür belohnt. Er notiert dazu: *Mein Gegner brauchte wenig Zeit und spielte sicher in der Eröffnung. Im Mittelspiel liess er nach. Ich konnte einen Bauern gewinnen und seine Bauernstruktur zerstören. Ich konnte ihn langsam überspielen und einen taktischen Versuch von ihm widerlegen. Als ich drei Bauern und eine Qualität mehr hatte, reichte er mir die Hand. 3:0*

Kilian hatte schon früh eine Gewinnstellung erreicht, musste sich aber noch etwas gedulden, bis sein Sieg definitiv feststand. Er schreibt: *Schon bald habe ich gemerkt, dass meine Gegnerin wenig Spielerfahrung hat. Früh war ich eine Figur voraus und wenig später konnte ich die Qualität gewinnen. Dadurch hatte ich bald eine solide Stellung. Als Catherine dann noch die Dame einstellte, hatte ich leichtes Spiel und durfte bald darauf ihre Gratulation entgegennehmen.* 4:0

Auch **Marlies** hatte leichtes Spiel und brachte ihren Punkt sicher ins Trockene. Ihr Kommentar: *In der letzten Runde hatte ich es mit einem unerfahrenen Gegner zu tun. Obwohl er mir schon im elften Zug einen Läufer hingestellt hat, habe ich darauf verzichtet, mir den Materialvorteil zu sichern, weil ich dadurch eine unschöne Stellung sowohl am Königs- als auch am Damenflügel bekommen hätte. Nach und nach gewann ich dann trotzdem einen Bauern sowie schliesslich die Qualität. Mit einem aktiven Figuren- und Bauernspiel gelang mir letztlich auch noch der Gewinn eines Springers, womit die Partie dann schon bald entschieden war.* 5:0

Am meisten Arbeit musste **Ruedi** für seinen Sieg leisten. Mit Schwarz anfangs noch etwas gedrückt, erreichte er Zug um Zug ein schliesslich entscheidendes Übergewicht am Damenflügel. Seine Analyse: *Für einmal gelang mir die Eröffnung nicht nach Wunsch: statt auf ein Damengambit einzulenken befand ich mich plötzlich in einer mir wenig bekannten Stellung der Benoni-Verteidigung, wobei Pius Raumvorteil und ich einen schlechten schwarzen Läufer kassierte. Zudem verbrauchte ich enorm viel Zeit. Erst nachdem es mir gelang, diesen Läufer abzutauschen und mir mein Gegner freundlicherweise das Eindringen beider Türme auf die 2. Reihe erlaubte, wendete sich das Blatt. Sein Zeitvorteil schmolz dahin und ein unglückliches Vorpreschen seines Königs besiegelte sein Schicksal.* 6:0

Leider hatte uns Bantiger keine Schützenhilfe geleistet und Bümpliz nicht geschlagen. Damit verpassten wir den Gruppensieg. Aber der 2. Schlussrang darf dennoch als schöner Erfolg gewertet werden. Dieser berechtigt uns am 2.11.2019 zu einem Spiel um den Aufstieg in die 2. Liga, voraussichtlich gegen Thun 2, kein leichter Gegner.

Schlussrangliste

Rang	Club	MP	EP
1.	Bümpliz 1	12	25
2.	Simme 1	10	24½
3.	Bantiger 1	8	21½
4.	Langenthal 1	5	17
5.	Trubschachen 3	4	16
6.	Thun 3	1	10½
7.	Brig 2	1	9½

Liebe Grüsse

Beat